

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 40

Artikel: Mein hochverehrter, lieber alter, und ewig junger Nebelspalter!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

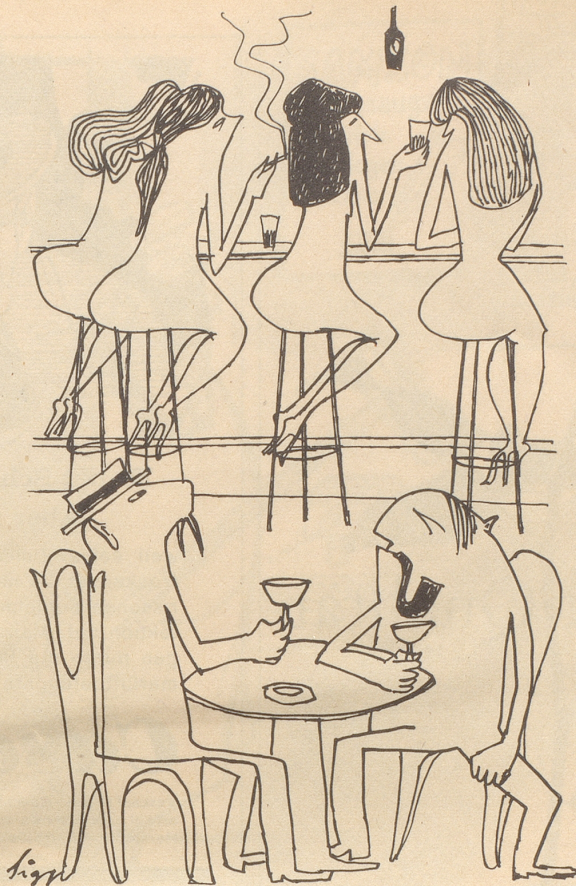
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ich gäbti dene öppe drüü Jahr.»
 «Drüü Jahr waas?»
 «Drüü Jahr Landdiensch!»

**Mein hochverehrter, lieber alter,
 und ewig junger Nebelspalter!**

Erst machte Deine Hundstagsnummer uns große Sorgen, großen Kummer, doch hat der Wettergott, es scheint, viel besser es mit uns gemeint. Das Wetter war fast überall ich möchte sagen – maximal, was niemals man gewagt zu hoffen, ist wieder reichlich eingetroffen. Man könnt' es kaum noch besser haben, wie herrlich konnt' man sich erlaben an diesem Sommer – ja es war ganz märchenhaft und wunderbar! Sollt' einer andrer Meinung sein, mag er sie haben; mir schien's fein in diesem Jahr in jedem Eck des Landes.

Gruß,
 Dein Regenschnegg

Das kleine Erlebnis der Woche

In Goßau stieg eine Frau aus dem Zürcher Schnellzug und überschritt sämtliche Geleise, um zur Appenzellerbahn zu gelangen. Der Bahnbeamte macht die Frau darauf aufmerksam, sie hätte die Unterführung benützen sollen. Da antwortet sie: «Wüssezi ich ga halt uf Herisau zumene Naturtokter.» Worauf der Beamte höflich erwidert, dies sei kein Grund, die Unterführung nicht zu benützen. Die Frau entgegnet: «De Härr Tokter hät mer am Telifon ustrückli gsait, i müeß ufem chürzeschte Wäg cho!» spü

Lieblisch und
 rassisch zugleich –
 edel und
 unaufdringlich,
 zart und doch
 herb –
 eben TABAC,
 deshalb so begehrt

Tabac
 Bouquet Parfumé
 by **Dobb's**

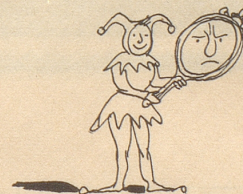
DOBB'S OF LONDON LTD., LONDON W. 1.

Die böse Jugend!

Klein-Monika hat einen Spielkameraden, kann aber seinen Namen noch nicht gut aussprechen und sagt «Aouti» statt «Walti». Soeben sieht es ihn vor dem Hause und ruft zum Fenster hinaus: »Sali Aouti!» Empört wendet sich eine ältere, vorbeispazierende Frau um: «Schäm di, du frächs Chind!» PR

Aus der Schulstube

In unserer Schule hat eine junge Lehrerin das Vikariat übernommen. Leider vermag sie die Sechstklässler kaum zu bändigen. Auf die Frage, wen das Wappen des Kantons Glarus darstelle, strecken gleich zwei Buben ihre Hände in die Luft. Der erste antwortet: «De heilig Fridolin», worauf der zweite Bub unbeherrscht in die Klasse ruft: «De Tiräkter vo dr Elmer Citro.» up



**Bestell-
 schein**

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 – 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung im Monat Oktober

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 7.-, 6 Monate Fr. 13.25, 12 Monate Fr. 25.-, Ausland: 3 Monate Fr. 10.25, 6 Monate Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 33.-.